

Unterstützung für Afrika

17.05.2016 Von GERRIT MAI

900 Euro kamen beim Obernhainer Volkslauf für die gute Sache zusammen. Wer den Betrag aufstocken will, kann sich noch melden.



Foto: Gerrit Mai

Die Jungs von der Basa (zu erkennen an den orangefarbenen Hemdchen) waren beim Jedermann-Lauf ganz vorn mit dabei.

Obernhein.

Katrin Jung vom Team Taunus Express ist Jahrgang 1984 und startete beim Jedermann-Lauf – einem der drei Wettbewerbe des 26. Obernhainer Volkslaufs. Dorothea Dittrich ist 84 Jahre alt und war als Älteste ebenfalls dabei. Sie ist bekennende Walkerin und hat diese Abteilung des Turnvereins Obernhain seinerzeit gegründet. Beim Lauf war sie dabei, weil sie ein Zeichen setzen wollte und ihr die „Sache“ wichtig ist. Ihr ging es jedoch weniger ums Laufen als um die Partnerschaft der evangelischen Kirchengemeinde Wehrheim mit der Kirche Ceba in Lubumbashi in der Demokratischen Republik Kongo. Denn wie es seit etwa zehn Jahren Tradition ist, organisiert die Leichtathletik-Abteilung den Jedermann-Lauf mit 3200 Metern als Sponsorenlauf für die Partnerschaft und spendet zudem das Startgeld. In diesem Jahr gab es mit fast 60 Teilnehmern so viele wie noch nie zuvor. Die größte Gruppe kam mit 22 jungen Männern von der Bildungsstätte Alte Schule Anspach (basa), und startete für den neu gegründeten Treffpunkt Café Hartel. Die Jungs – größtenteils Flüchtlinge aus Syrien und Afghanistan – waren riesig stolz darauf, dabei zu sein, denn einen solchen Wettbewerb hatten sie noch nie erlebt – und sie erreichten sogar Plätze unter den besten. Kehsraw Qasimi belegte mit einer Zeit von 13,19 Minuten hinter Karsten Diehl vom LC Mengerskirchen (12,22) den zweiten Platz, Elias Faqirzada kam mit 13,43 Minuten als Dritter durchs Ziel, und alle nahmen stolz ihre Urkunden entgegen.

Pfarrer Matthias Laux, der Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses, ist dankbar dafür, auf diese Weise Geld für die Freunde im Kongo zu erhalten. Außerdem konnte der Ausschuss am Tag des Volkslaufs in der Saalburghalle über die Arbeit informieren und eine Spendenbox aufstellen, die am Ende gut gefüllt war. Aber auch die Läufer hatten reichlich Sponsoren gefunden, so dass insgesamt rund 900 Euro zusammengekommen sind. Die Partnerschaft kann das Geld gut gebrauchen, denn das aktuelle Projekt, der Bau einer Krankenbehandlungsstation ist fast abgeschlossen. Es fehlt jetzt noch die Ausstattung und da werde jeder Cent gebraucht, so der Pfarrer. Für Information ist er unter Telefon (0 60 81) 95 87 78 zu erreichen.

Artikel vom 17.05.2016, 03:00 Uhr (letzte Änderung 17.05.2016, 02:57 Uhr)

© 2016 Frankfurter Neue Presse